

Freiwilliger Qualitätsbericht

Lebensqualität in stationären Altenhilfeeinrichtungen der Diakonie

Name: **Diakonisches Seniorenzentrum
Haus Lehmgruben**

Träger: Rummelsberger Dienste für Menschen im Alter

Straße: Lehmgrubener Str. 18

Plz/Ort: 97828 Marktheidenfeld

Telefon: 09391-98640

Fax: 09391-9864100

E-Mail: haus-lehmgruben@rummelsberger.net

Ansprechpartner: Diakon Ulrich Gräßel

Bestätigung durch den Heimbeirat

Die Institution Heimbeirat ist Ausdruck von Selbstbestimmung und Autonomie. Der Heimbeirat kann aus eigener Anschauung die Verbraucherperspektive einnehmen und die Lebensqualität in einer Einrichtung tatsächlich beurteilen.

Die folgenden Angaben werden durch den Heimbeirat bestätigt.

Der entsprechende Nachweis liegt vor und kann eingesehen werden.

 Ja

 Nein

[Erläuterung](#)

Regelmäßige Besprechungen mit dem Heimbeirat, der aus Bewohnerinnen und Bewohnern des Hauses gewählt wird, finden statt und werden protokolliert. Dabei werden alle relevanten Themen wie Speiseplanung, soziale Betreuung, Pflegequalität, Veränderungen der bestehenden Abläufe besprochen.

Bestätigung durch eine unabhängige Institution

Um die Angaben einer Einrichtung zu objektivieren, ist die Bestätigung der im Qualitätsbericht gemachten Angaben durch eine vom Einrichtungsträger unabhängige und allgemein anerkannte Prüfinstitution möglich.

Die folgenden Angaben zur Lebensqualität werden bestätigt durch:

EQ ZERT (Zertifizierung nach DIN ISO 9001 und Diakonie-Siegel Pflege Version 2)

Der entsprechende Nachweis liegt vor und kann eingesehen werden.

 Ja

 Nein

[Erläuterung](#)

Die Zertifikate hängen öffentlich aus.

Die Audit- und Prüfberichte können auf Wunsch gerne eingesehen werden.

Stand: 2009-02

Diese Unterlage wurde mit freundlicher Unterstützung zur Verfügung gestellt von:



DEUTSCHER EVANGELISCHER VERBAND
FÜR ALTENARBEIT UND PFLEGE E. V.
Fachverband des Diakonischen Werkes der EKD
Geschäftsstelle DEVAP, Altensteinstraße 51, 14195 Berlin
Tel. 030 83001-277, Fax 030 83001-285
E-Mail: devap@rummelsberger.net, Internet: www.devap.de

Anmerkungen zur Ergebnisqualität

Allgemein und wissenschaftlich anerkannte Kriterien für Ergebnisqualität liegen in Deutschland bislang nicht vor. Annäherungsweise kann die Ergebnisqualität nach Kapitel 16 des Erhebungsbogens QPR durch den MDK geprüft und dargestellt werden.

Lebensqualität

Für die vom Gesetzgeber geforderte Darstellung der Lebensqualität gibt es erst recht keine allgemein anerkannten, geschweige denn bewertbaren Kriterien. Doch es gibt eine Reihe von Merkmalen, anhand derer Verbraucher/Kunden/Interessenten beurteilen, auf welche Weise stationäre Einrichtungen den ganz individuellen Vorstellungen von Lebensqualität entsprechen.

Diese Merkmale werden in den folgenden 6 **KAPITELN**, zzgl. **SCHWERPUNKT** und **ANLAGE**, dargestellt:

KAPITEL

1. Zufriedenheitsbefragung von Kunden und Angehörigen
2. Die Einrichtung und ihr Umfeld
3. Wohnen und Service
4. Besondere Angebote der Einrichtung
5. Spezielle Angebote für Angehörige
6. Aktuelles zu haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden

SCHWERPUNKT

Angebote für christliches Leben
Für viele Menschen sind christliche Angebote – insbesondere am Lebensende – wichtiger Teil der Lebensqualität in (diakonischen oder karitativen) Einrichtungen.

ANLAGE

Transparenz für Verbraucher durch Einsichtnahme



KAPITEL

1. Zufriedenheitsbefragung von Kunden und Angehörigen

Ergebnisse eigener Befragungen

[Hier beschreiben](#)

Die letzte Befragung aus dem Jahr 2006 ergab eine sehr hohe Zufriedenheit bei Angehörigen und Bewohnern; Angehörige signalisierten hohen Informationsbedarf. Die nächste turnusmäßige Befragung ist für März 2009 geplant.

Einsichtnahme in Befragungen des MDK

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

Eine jährliche turnusmäßige Prüfung durch die Heimaufsicht fand letztmalig im Mai 2008 statt. MDK in 2007. Regelmäßig wird der Einrichtung gute Pflegequalität bescheinigt. Verbesserungsbedarf wird im Maßnahmenkatalog erfaßt und zeitnah bearbeitet. Auf Wunsch kann der Prüfbericht eingesehen werden.

Um sich von der Atmosphäre der Einrichtung (z. B. Freundlichkeit, Herzlichkeit, Zuwendung) einen Eindruck verschaffen zu können, stellt der Heimbeirat Telefonnummern von Angehörigen zur Verfügung.

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

Aus Datenschutzgründen keine Herausgabe privater Telefonnummern. Gerne sind wir bereit in unserem Haus zu informieren, eine Führung in unserer Einrichtung zu organisieren oder bei einem unserer zahlreichen Feste Besucher und Interessierte begrüßen zu können.



2. Die Einrichtung und ihr Umfeld

Schwerpunkte der Einrichtung, Anzahl Pflegeplätze (z. B. Demenz, Immobilität, Suchterkrankung)

[Hier beschreiben](#)

Es stehen insgesamt 130 Pflegeplätze zur Verfügung (incl. Kurzzeitpflege, beschützender Pflege und beschützender Tagespflege; Wohnangebot für Rüstige mit geringem Hilfebedarf)

Einzelzimmer,

(Anzahl , Größe qm),

[Ausstattung hier einfügen](#)

Kleiderschrank (teilweise begehbar u. mit Wertfach)
Multifunktionspflegebett; Nachttisch, TV-Anschluß;
Telefonanschluß: Notruf; eigene Möblierung möglich
und erwünscht.

davon mit eigenem Badezimmer

(Anzahl , Größe qm),

[Ausstattung hier einfügen](#)

im Neubau barrierefreie Dusche

Doppelzimmer,

(Anzahl , Größe qm),

[Ausstattung hier einfügen](#)

Kleiderschrank (teilweise begehbar u. mit Wertfach)
Multifunktionspflegebett; Nachttisch, TV-Anschluß;
Telefonanschluß: Notruf; eigene Möblierung möglich
und erwünscht.

davon mit eigenem Badezimmer

(Anzahl , Größe qm),

[Ausstattung hier einfügen](#)

im Neubau barrierefreie Dusche

Appartements, separate Wohnungen

[Ausstattung hier einfügen](#)

(Anzahl , Größe qm),

Eigener ambulanter Dienst

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

Mobiler Mahlzeitendienst

Außengelände, Größe qm (z. B. Garten, Balkon, Terrasse, Baumbestand)

[Hier beschreiben](#)

Garten und großes parkähnliches Grundstück mit altem Baumbestand, Sitzmöglichkeiten, Quellstein, Pavillon, 4 Balkone im Neubau, eigener Garten für den beschützenden Wohnbereich mit Hühnergehege, Hochbeet, Obstbäumen, etc.

Einkaufsmöglichkeiten in der Einrichtung

[Hier beschreiben](#)

Kiosk 3 x wöchentlich geöffnet; werktäglich und sonntags Eisverkauf; Getränkeautomat und Getränkeheimdienst. Besorgungsdienst aus dem örtlichen Handel.

Einkaufsmöglichkeiten außerhalb der Einrichtung, nahe gelegen und gut erreichbar

[Hier beschreiben](#)

In ca. 200 Metern Vollsortiment-Supermarkt mit Bäckerei, Metzgerei, Blumenladen, Getränkehandel und Bekleidungsmarkt.

Angebote für persönliches Wohlbefinden in der Einrichtung (z. B. Friseur, Kosmetik, Fußpflege)

[Hier beschreiben](#)

Eigener Frisiersalon 1 x wöchentlich und Besuch der Wohnbereiche. Fußpflege auf Wunsch im Haus



3. Wohnen und Service

Begleitung beim Heimeinzug, Mitnahme eigener Haustiere (z. B. Kleintiere, Hunde)

[Hier beschreiben](#)

Beratung mit Besichtigung vor Einzug möglich. Hilfestellung bei Einzug durch Haustechnik, evtl. gegen Kostenbeteiligung. Mitnahme von Haustieren nach Absprache möglich.

Schutz der Privatsphäre

[Hier beschreiben](#)

Wahrung der Intimsphäre; Auf Wunsch Zimmerschlüssel; Beachtung individueller Gewohnheiten und Bedürfnisse. Keine Datenweitergabe an Dritte. Einhalten relevanter Datenschutzbestimmungen; Wahrung von Post und Fernmeldegeheimnis.

Mediennutzung, ggf. mit Zusatzkosten (z. B. Internetanschluss)

[Hier beschreiben](#)

Telefon und TV-Anschluß in den Zimmern. Internetnutzung über Modem möglich.

Speisen- und Getränkeangebot (Umfang und Zeiten, ggf. mit Zusatzkosten, Cafeteria?)

[Hier beschreiben](#)

Frühstück ab 7.30 Uhr flexibel; Mittagessen ab 11.30 Uhr flexibel; Abendessen ab 17.30 Uhr flexibel.
Zwischen- und Spätmahlzeiten; In der Regelversorgung Kaffee, Tee, Mineralwasser, Milch, Kakaotränk,
Auf Wunsch zusätzlich weitere Getränke gegen Berechnung.

Wäscheservice und Zimmerreinigung (Umfang und Häufigkeit)

[Hier beschreiben](#)

Gekennzeichnete persönliche Wäsche und Oberbekleidung wird in der Einrichtung gewaschen und gepflegt.
(Ausnahme: chemische Reinigung und kleinere Reparaturarbeiten gegen Kostenbeteiligung).
Reinigung der Zimmer je nach Bedarf und Pflegestufe 1-6 x wöchentlich durch eigenes Reinigungspersonal.

Einrichtung ist frei von dauerhaft störenden Gerüchen

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

Fernseh- / Radiobetrieb in allgemein zugänglichen Räumen nur auf Wunsch (Art und Zeitpunkt)

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

Fernseh- und Radiogeräte, CD-Spieler auf Wunsch der Bewohner



4. Besondere Angebote der Einrichtung

Rehabilitationsangebote

[Hier beschreiben, ggf. mit Zusatzkosten](#)

Senioren und Krankengymnastik zum Erhalt der Mobilität und zur Sturz Prävention.
Physiotherapeuten und Krankengymnasten gegen Berechnung

Präventions-/Wellnessangebote in der Einrichtung (z. B. Gedächtnistraining, Gymnastik, Schwimmbad)

[Hier beschreiben, ggf. mit Zusatzkosten](#)

Gedächtnistraining; Spielegruppen; Biographiearbeit; "Museumsinseln"

Kreative Angebote (z. B. Malerei, Mitarbeit an der Hauszeitung)

[Hier beschreiben, ggf. mit Zusatzkosten](#)

Bastel- und Werkgruppen; Hauswirtschaftliche Tätigkeiten; "Jahreszeitliches Gestalten"; Back- und Kochgruppen

Weitere Angebote in der Einrichtung (z. B. Sing-, Spielekreis)

[Hier beschreiben, ggf. mit Zusatzkosten](#)

Haus-chor; Faschingsgruppe. Kinderbesuchsgruppe. Hundebesuchsdienst; Einzelbetreuung; Basale Stimulation; Snoezelen-Wagen;

Maßnahmen für eine geschlechts-sensible Pflege

[Hier beschreiben](#)

Wir beachten und berücksichtigen die individuellen Gewohnheiten, Wünsche und Bedürfnisse von Bewohnerinnen und Bewohnern.



5. Spezielle Angebote für Angehörige

Einbeziehung in die Planung von Pflege und Betreuung (Häufigkeit und Art der Einbeziehung)

[Hier beschreiben](#)

> Beratungsgespräch vor Einzug > Aufnahmegespräch bei Vertragsabschluß > Pflegerisches Erstgespräch nach Aufnahme > Jährliches Pflegeaustauschgespräch > Beratungsgespräche fallweise in Sondersituation pflegerischer oder seelsorgerlicher Notwendigkeit.

Einbeziehung in Pflege- und Betreuungsmaßnahmen

[Hier beschreiben](#)

Mithilfe und Mitwirkung ist jeweils möglich und erwünscht.

Regelmäßige Angehörigen-Treffen oder Veranstaltungen für/mit Angehörige(n)

[Hier beschreiben](#)

> Angehörigenstammtisch > Angehörigenabende im Wohnbereich > "Hädefelder Seniorentage" im Herbst > Pflegeaustauschgespräche > Vorträge zu ausgewählten Themen

Wie werden die Angehörigen von Sterbenden begleitet, auch in der Trauerphase?

[Hier beschreiben](#)

> Gesprächsangebot zur Abschiedskultur > Sterbebegleitung > Aussegnung oder Verabschiedung in würdigem Rahmen > Trauertisch in der Eingangshalle > Begleitung zur Beerdigung > Gedenkgottesdienst



6. Aktuelles zu hauptamtlich Mitarbeitenden und freiwillig Engagierten / Personalentwicklung

Anzahl hauptamtlich Mitarbeitender (ggf. mit Berufsbezeichnung)

[Hier beschreiben](#)

124 (Krankenschwester; Altenpfleger; Pflegehilfen; Sozialpädagogin; Musiktherapeutin; Hauswirtschaftsmeisterin; Diätkoch; Köchin; Diakon; Pflegemanager; Elektromeister; Heilerziehungspfleger; Schülerinnen, Praktikanten, Raumpflegerinnen)

Anzahl freiwillig Engagierter

[Hier beschreiben](#)

25

Welche Tätigkeiten übernehmen diese freiwillig Engagierten?

[Hier beschreiben](#)

Soziale Betreuung; Einkaufsdienste; Begleitungen; Spaziergänge

Einsichtnahme in die Befragung hauptamtlich Mitarbeitender

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

Die jeweils aktuelle Befragung der Mitarbeitenden ist auf Wunsch einsehbar.

Einsichtnahme in die Befragung freiwillig Engagierter

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

Einsichtnahme in die Fort- und Weiterbildungsplanung

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

Der jährlich neu erstellte Schulungsplan mit allen Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen kann eingesehen werden.

Bereitstellung von Ausbildungsplätzen
in der Altenpflegeausbildung oder anderen Bereichen

Anzahl

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

5 Ausbildungsplätze zur examinierten Altenpflegerin
3 Ausbildungsplätze zur 1-jährigen Altenpflegehilfe



SCHWERPUNKT

Angebote für christliches Leben

Eigener Raum der Stille

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

Eigene Hauskapelle

Gottesdienste, Messen in der Einrichtung

[Hier beschreiben](#)

Samstags jeweils evangelischer Vorabendgottesdienst; 1x monatlich katholischer Gottesdienst mit Eucharistiefeier; 1x monatlich und an allen großen Kirchenfesten evangelischer Abendmahlsgottesdienst; Videoübertragung auf die Fernsehgeräte

Andachten in der Einrichtung

[Hier beschreiben](#)

3xwöchentlich Morgenandacht in der Hauskapelle mit Videoübertragung auf die Fernsehgeräte.
Tischgebete

Abendmahl, Kommunion auf Wunsch in der Einrichtung

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

Auf Wunsch auch Krankenkommunion oder Krankenabendmahl 1x monatlich im Bewohnerzimmer oder im Wohnbereich

Seelsorge durch freiwillig Engagierte oder hauptamtlich Mitarbeitende

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

Hauptamtlich Mitarbeitende bieten auf Wunsch zeitnah seelsorgerische Gespräche an.

Beistand (unter Beichtgeheimnis) durch Pfarrer/-innen oder Geistliche auf Wunsch

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

Geistliche beider großer Konfessionen

Zusammenarbeit mit örtlichen Kirchengemeinden (Namen der Gemeinden, Formen der Zusammenarbeit)

[Hier beschreiben](#)

Gottesdienste
Sterbesakramente
Konfirmandenpraktikum
Besuchsdienst

Geistliche Angebote für Menschen mit Demenz

[Hier beschreiben](#)

Menschen mit dementiellen Erkrankungen gehören zur Hausgemeinschaft und werden in das gottesdienstliche und seelsorgerliche Leben im Haus eingebunden.



Begleitung am Lebensende

[Hier beschreiben](#)

Wir nehmen uns Zeit. Wir ermöglichen auch die Begleitung durch Angehörige oder Mitglieder des Hospizvereins bis zum Ende. Wir bemühen uns zusammen mit unseren Palliativ-Care Pflegerinnen und den behandelnden Ärzten um ein schmerz- und angstfreies Sterben. Ethische Fragestellungen werden im Team mit Angehörigen und Betroffenen erörtert. Sterbende Bewohner bleiben im vertrauten Rahmen des eigenen Zimmers.

Zusammenarbeit mit Hospizgruppen und -initiativen (Namen der Gruppen, Formen der Zusammenarbeit)

[Hier beschreiben](#)

Hospizverein Main-Spessart

Beratung; Begleitung; Besuchsdienst und Sterbebegleitung

Genauere Dauer und Umstände des Verbleibs der/des Verstorbenen in der Einrichtung

[Hier beschreiben](#)

Verstorbene werden im Zimmer erstversorgt. Einbettung erfolgt im Aufbahrungsraum. Verabschiedung je nach Wunsch der Angehörigen im Zimmer, im Aufbahrungsraum oder in unserer Hauskapelle

Aussegnung durch Mitarbeitende

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

Durch geschulte Mitarbeitende des Hauses

Aussegnung durch Pfarrer/-innen oder Geistliche auf Wunsch

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

Geistliche beider großer Konfessionen

ANLAGE

Transparenz für Verbraucher durch Einsichtnahme in:

Aktuelle Prüfberichte des MDK und der Heimaufsicht,
ggf. mit Stellungnahme der Einrichtung

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

Auf Wunsch einsehbar

Aktuelle Berichte über erfolgte Zertifizierungen

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

Auf Wunsch einsehbar

Leitbild der Einrichtung

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

Selbstbestimmt leben und geborgen sein - der Kernsatz unseres Leitbilds. Gerne erläutern wir Näheres bei einem persönlichen Gespräch.

Aktueller Jahresbericht (ggf. des Trägers)

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

Auf Wunsch einsehbar

Pflegekonzept der Einrichtung

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

Auf Wunsch einsehbar. Wir pflegen nach den AEDL's nach Prof. Krohwinkel und dem psychobiografischen Pflegeansatz.

Betreuungskonzept der Einrichtung

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

Auf Wunsch einsehbar

Hauswirtschaftskonzept der Einrichtung (Reinigung, Verpflegung, Wäsche)

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

Enthält die Regelungen der Zuständigkeiten von Küche, Hauswirtschaft und Wäscheversorgung und ist auf Wunsch einsehbar